Schulinterner Lehrplan
des Reinoldus- und Schiller-Gymnasiums
Dortmund

für das Fach Musik in der Sekundarstufe I

Stand 01.07.2021

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2 Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1 Unterrichtsvorhaben 5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 46
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 48
2.3.1 Distanzlernen - Leistungsbewertungskonzept 50
2.4 Lehr- und Lernmittel 53
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 55
4 Qualitätssicherung und Evaluation 56

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Reinoldus- und Schiller-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Big Band, den Schulchor und Schülerband-Coaching.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im Reinoldus- und Schiller-Gymnasium 9 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	3 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 8	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 9	2 Std. (halbjährlich)

Das Reinoldus- und Schiller-Gymnasium setzt mit seiner differenzierten Bläser- und Chorarbeit insbesondere in den Jahrgangsstufen 5 und 6 einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der musikalisch-künstlerischen Bildung.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet. Auch in der Qualifikationsphase werden häufig zwei Grundkurse angewählt, von denen mindestens einer bis zum Abitur fortgeführt wird. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach werden häufiger gewählt als schriftliche Abiturprüfungen.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Zwei Musikräume, von denen einer mit Flügel und Keyboardsatz ausgestattet ist. Der andere Musikraum ist mit einem Klavier, einem Schlagzeug, einer interaktiven Tafel und einem Percussionschrank ausgestattet. Weiteres Equipment (z.B. Bandequipment, Boomwhackers, Orff-Instrumentarium etc.) kann aus der sich angrenzend befindenden Musiksammlung dazugeholt werden. Beide Räume haben fest installierte Audioanlagen.

- Ein angrenzender Geschichtsraum mit interaktiver Tafel kann als Ausweichmöglichkeit für den Musikunterricht genutzt werden, zumal in der angrenzenden Sammlung ein portables E-Piano aufbewahrt werden kann.
- Die kleine Aula mit Flügel wird als Fachraum für den Musikunterricht vor allem für Chorproben genutzt.
- Mit Notenständern, Schlagzeug, Konzertpauken, Orchesterglockenspiel und Kleinpercussion ausgestattet ist der Bigband- und Bläserprobenraum.

Konzerte

Zweimal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert (Sommerkonzert und Weihnachtskonzert), an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Zur Vorbereitung finden z.T. mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule durchgeführt werden.

Perspektiven

- Mehr Schülerinnen und Schüler den Weg zur Nutzung der Angebote der Musikschule zu bahnen.
- Chor- und Bläserarbeit am Reinoldus- und Schiller-Gymnasium an den umliegenden Grundschulen bekannter zu machen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden Verknüpfungen zu Querschnittsthemen hergestellt, die in allen Fächern des Reinoldus- und Schiller-Gymnasiums behandelt werden: Studien- und Berufsorientierung, sprachsensibler Unterricht, Verbraucherbildung, Medienkompetenz und vor allem natürlich ***Bildung für Nachhaltige Entwicklung***, die einen Schwerpunkt unserer Schule darstellt. Diese Querschnittsthemen werden im Kapitel 2.2 näher erläutert. Eine Tabelle zu den Verknüpfungen zur Studien- und Berufsorientierung befindet sich im Anhang.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen

Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen):

Bei der Betrachtung der Lieder/Songs wird sowohl auf die Texte als auch auf musikalische Strukturen der Stücke eingegangen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet und somit eine Öffnung gegenüber unterschiedlichen Kulturen ermöglicht.

Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:

Durch (wiederholendes) Singen von Liedern und Songs werden sprachliche Strukturen sowohl deutscher als auch fremdsprachiger Songtexte erlebt sowie eingeprägt. Zentrale Textaussagen können durch vokale wie instrumentale Umsetzungen verstanden und in ihrem Ausdruck vertieft werden. Während des Aufbaus eines Lied-Repertoires steht die Förderung von Artikulation, Atmung und Stimmbildung immer mit im Fokus, um die eigene Stimme zu entdecken.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder:
Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Unterrichtsvorhaben verteilt auf mehrere Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Halbjahres
- Aufbau eines Lied-Repertoires.

Zeitbedarf:

etwa 20 Std. – verteilt auf mehrere Phasen in der Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5
UV 5.2 Musik im Alltag - Der Soundtrack meines Lebens **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 3 (Gesundheit und Wohlergehen):** Bei der Reflektion über Musik im Alltag wahrnehmen, dass Musik Auswirkungen auf unser Wohlbefinden hat (seelische und körperliche Gesundheit). **Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:** Als Dauer-Rezipient von Musik und unterschiedlichen Geräuschkulissen in ihrem Alltag müssen Schüler*innen in der Lage sein, sich über ihre subjektiven Höreindrücke und Wahrnehmungen äußern zu können. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden Wortschatzsammlungen aufgebaut, um Wirkungen, Gefühle, Klangfarben, Tempo, Dynamik, Tonhöhen von Musik zu beschreiben. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, *Reflexion* • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, *Reflexion* • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. **Inhaltsfeld**: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführungen:
  - Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
  - Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
  - Anwendung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Gestaltungsübungen evt. mit Aufnahmetechnik

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 5
UV 5.3 Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 4 (Qualität in der Bildung):** Bei der Auseinandersetzung mit der Biografie Mozarts, insbesondere mit seiner Kindheit, stellen die SuS Bezüge zum heutigen Zugang zu Bildung im Vergleich zur damaligen Zeit her. **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 5 (Gleichheit der Geschlechter):** Die SuS setzen sich mit der Geschlechterrolle zu Mozarts Zeiten auseinander. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Reflexion* • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs *Reflexion* • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. **Inhaltsfeld**: Entwicklungen **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Fokus auf Wolfgang Amadeus Mozart, insbesondere auf seine Kindheit.

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

UV 5. 4 Das Programm macht die Musik – internationale Märchen vertonen

Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:

Die mediale Umgestaltung von Text in Musik unterstützt das Verständnis von zentralen Textaussagen. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden Wortschatzsammlungen aufgebaut, um Klangfarben, Tempo, Dynamik, Tonhöhen von Musik zu beschreiben.

(-> Thematische Anknüpfung im Sinne eines fächerübergreifenden Lernens möglich)

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung au- ßermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte.

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten

Inhaltsfeld:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Hinweise/Vereinbarungen:

- Unterrichtsgegenstände: Märchen unterschiedlicher Nationen (fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch)
- strukturelle Analogien von Textvorlagen (Märchentexte) und musikalischen Parametern
- Deutung musikalischer Konventionen durch Vergleiche subjektiver Assoziationen
- Kompostions-/ Improvisationsübungen mit verschiedenen Instrumenten z.B. Keyboards
- Kreative Gestaltungsaufgaben in Kleingruppen
- Erste Anwendungsmöglichkeiten der Parameteranalyse.

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 5
UV 5.5 Die Blasinstrumente und ihre Verwendung in der Programmmusik **Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:** Musik kann ohne Worte erzählen. Somit finden die Schüler*innen den Weg von der Musik zur Sprache, indem außermusikalische Darstellungen erkannt und beschrieben werden müssen. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden Wortschatzsammlungen aufgebaut, um Klangfarben und Tonhöhen von Blasinstrumenten differenziert beschreiben zu können. Verknüpfung zum Medienkompetenzrahmen (siehe unten) **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte *Reflexion* • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung au- ßermusikalischer Inhalte, *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, *Reflexion* • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten. **Inhaltsfeld**: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Hinweise/Vereinbarungen:

- Außer den genuin instrumentenkundlichen Aspekten sollen typische Bedeutungen der Instrumente in der Programmmusik herausgearbeitet werden: z.B. die Oboe als Hirteninstrument, die königliche Trompete oder das Horn als Symbol der Jagd und des Waldes.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen

A1: Die Schülerinnen und Schüler wenden Standardfunktionen eines Betriebssystems an (z.B. Menü, Symbolleisten, Verzeichnisstruktur).

Konkret: Die Verzeichnisstruktur wird eingeführt, eigene Ordner im persönlichen Verzeichnis auf dem Schulserver werden menügesteuert angelegt. Die Unterschiede zwischen Server und lokaler Festplatte werden erläutert.

A2: Schülerinnen und Schüler wenden Standardfunktionen von Textverarbeitungsprogrammen an.

Konkret: Kurze Texte über ein Instrument werden in Microsoft Office oder LibreOffice Writer verfasst, Bilder werden eingefügt.

B1: Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken.

Konkret: Suchmaschinen wie google.de , bing.de oder startpage.com werden genutzt um Informationen zu und Bilder von Blasinstrumenten zu finden.

D1: Schülerinnen und Schüler entwickeln einen groben Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat).

Konkret: Eine Skizze für ein Plakat wird angefertigt und deren Qualität reflektiert.

D3: Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt.

Konkret: Ein Plakat zu einem Blasinstrument wird erstellt.

D4: Schülerinnen und Schüler präsentieren ihr Medienprodukt vor Mitschülerinnen und Mitschülern.

Konkret: Ein Plakat zu einem Blasinstrument wird im Kurs präsentiert. Kriterien einer guten Präsentation werden vorab erarbeitet.

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6
UV 5.6 Die Streichinstrumente und ihr Einsatz in der Barockmusik **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 12 (Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster):** Die SuS setzen sich mit der Produktion von Streichinstrumenten auseinander. **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 5 (Geschlechtergleichstellung):** Die SuS setzen sich mit Vivaldis Engagement für das Mädchenorchester des “Ospedale della Pietà” auseinander. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte *Reflexion* • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medi- enprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs *Reflexion* • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Höfische Musik im Barock

Hinweise/Vereinbarungen:

- Behandelt werden sollen auf jeden Fall: Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass.
- Die Arbeit eines Geigenbauers soll vorgestellt werden.
- Ein barockes Stück für Streichorchester soll behandelt werden, z.B. ein oder mehrere Sätze aus Vivaldis Jahreszeiten.

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 5.7 Das Bild macht den Klang – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen

Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 3 (Gesundheit und Wohlergehen):

Die SuS erleben bei der Umsetzung von Musik in Bewegung die Auswirkungen auf ihr seelisches und körperliches Wohlbefinden.

Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:

Musik kann ohne Worte erzählen. Somit finden die Schüler*innen den Weg von der Musik zur Sprache, indem außermusikalische Darstellungen (hier: Bilder) erkannt und beschrieben werden müssen. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden Wortschatzsammlungen aufgebaut, um Klangfarben, Tempo, Dynamik, Tonhöhen von Musik zu beschreiben.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung:
  - Parameter-Analyse
  - Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik sowie Vorübungen dazu.

Zeitbedarf:

etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 6
UV 6.1 Take Care Of Your Ears: Gesundheit und Gehörschutz **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 3 (Gesundheit und Wohlergehen):** Die SuS setzen sich mit den Auswirkungen von Lärm und Lautstärke auf unser Gehör auseinander. **Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:** Als Dauer-Rezipient unterschiedlichster Geräuschkulissen in ihrer Umwelt müssen Schüler*innen in der Lage sein, sich über ihre subjektiven Höreindrücke und Wahrnehmungen äußern zu können. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden auf neue sowie auf schon bestehende Wortschatzsammlungen zurückgegriffen, um Wirkungen, Gefühle, Klangfarben, Tempo, Dynamik, Tonhöhen von Musik zu beschreiben. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte *Reflexion* • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum *Reflexion* • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld:
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Verbindlich ist das über die Fachschaft weitergegebene Unterrichtsmaterial „Take Care Of Your Ears“

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 6
UV 6.2 Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografi- schen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von weltlicher Musik des Mittelalters
- Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen
- Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 6
UV 6.3 Komponistenportrait: Johann Sebastian Bach **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Reflexion* • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, *Reflexion* • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. **Inhaltsfeld**: Entwicklungen **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Musik und biografische Einflüsse **Hinweise/Vereinbarungen:** • Unterrichtsgegenstand: Johann Sebastian Bachs Leben und Werk **Zeitbedarf:** etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 6
UV 6.4 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, *Reflexion* • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung, • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen *Produktion* • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, *Reflexion* • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,

- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld:
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Werk
- Einführung:
    - Methode der szenischen Interpretation
    - Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Mögliches Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Mögliche Unterrichtsgegenstände: Mozart: „Die Zauberflöte“, „Entführung aus dem Serail“, Weber: „Der Freischütz“ etc.
- Falls möglich: Besuch einer Oper oder Führung durch ein Opernhaus

Zeitbedarf:

etwa 12 Std

Jahrgangsstufe 6
UV 6.5 Pop- und Weltmusik vor dem Hintergrund der Instrumentenkunde **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen, • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung *Produktion* • realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte *Reflexion* • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte *Reflexion* • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen **Inhaltsfeld**: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Behandelt werden sollen auf jeden Fall: Schlagzeug, E-Gitarre, E-Bass und Keyboard.
- Bei der Behandlung der Instrumente der Weltmusik kann auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.
- Empfehlenswert ist ein Rechercheprojekt mit Abschlusspräsentation zu verschiedenen Weltmusikinstrumenten.

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 7
UV 7.1 Beethoven und die Formprinzipien der Wiener Klassik **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 10 (Abbau von Ungleichheiten):** Die SuS setzen sich mit Gehörlosigkeit von Musiker*innen auseinander (z.B. mit der Schlagzeugerin Evelyn Glennie). **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen):** Die SuS setzen sich mit der Friedensvision in Beethovens 9. Sinfonie und insbesondere der Ode an die Freude als Europahymne auseinander. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, *Reflexion* • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption*

- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und andere formale Gestaltungen einer Sinfonie und/ oder anderer klassischer Musik im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.
- Erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze.

Inhaltsfelder:
Bedeutungen
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonien und ggf. andere Instrumentalwerke der Wiener Klassik
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Im Vordergrund stehen Kompositionen von Beethoven und ggf. andere Kompositionen der Wiener Klassik
- Verbindlicher Gegenstand: Ode an die Freude / 9. Sinfonie
- Exkurs: Musik und Gehörlosigkeit – Ein Portrait der Percussionistin Evelyn Glennie
- Einführung:
    - Motiv, Thema
    - Motivisch-thematische Arbeit
- Gestaltungsprojekt: Z.B. Komposition eines Rondos aus vorgegebenen musikalischen Bausteinen
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf:
etwa 20 Std.

Jahrgangsstufe 7
UV 7.2 Musikalische Bildsprache in der Musik der Romantik **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 5 (Geschlechtergleichstellung):** Die SuS setzen sich mit der Ungleichbehandlung von Frauen (insbesondere Komponistinnen) in der Musik der damaligen Zeit auseinander. **Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:** Die Schüler*innen finden den Weg von der Musik zur Sprache, indem außermusikalische Darstellungen (Malereien, Zeichnungen, Gedichte) erkannt und beschrieben werden müssen. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden Wortschatzsammlungen aufgebaut, um Klangfarben, Tempo, Dynamik, Tonhöhen und Harmonien von Musik zu beschreiben. (-> Thematische Anknüpfung im Sinne eines fächerübergreifenden Lernens möglich) **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen, • realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form. *Reflexion* • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Text- und Bildvorlagen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Text- und Bildausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Programmmusik, Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gegenstände:
  - Bilder einer Ausstellung von Modest Mussorgsky
  - Mindestens ein frei gewähltes, romantisches Kunstlied
  - Es soll mindestens ein Werk von Fanny Hensel-Mendelssohn, Clara Schumann oder eine anderen Komponistin der Zeit behandelt werden.
- Einführung/ Vertiefung:
  - Verwendung von grafischer Notation (z.B. beim Stück „Gnomus“)
  - Eigene Vertonung eines Bildes bzw. einer textuellen Beschreibung eines Bildes
  - Erste Untersuchungen des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik

Zeitbedarf:
etwa 20 Std.

Jahrgangsstufe 7
UV 7.3 Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 12 (Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren):** Die SuS setzen sich mit der manipulierenden Wirkung von Werbung auseinander. **Verknüpfung zu den Zielen der Verbraucherbildung** **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen *Reflexion* • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. • Beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, *Produktion* • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von digitalen Werkzeugen
- Vertiefung:
  - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
  - Analysemethoden von Musik

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 7
UV 7.4 Afroamerikanisch geprägte Musik: **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum)** Die SuS setzen sich mit der Sklaverei und ihren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft der damaligen Zeit auseinander. **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 10 (Weniger Ungleichheiten)** Die SuS behandeln die Abschaffung der Sklaverei und thematisieren Ausbeutungsverhältnisse in der heutigen Arbeitswelt. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, *Reflexion* • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse, • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes, *Produktion* • realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, *Reflexion* • erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

Zeitbedarf:
etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:
etwa 8 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.2 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 13 (Handeln für den Klimaschutz)

Die SuS behandeln Musikvideos zum Thema Klimaschutz.

Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:

Die audiovisuelle Gestaltung von Musikvideos ermöglicht allen Schüler*innen eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Aussagen von Songtexten und ihrer Interpretation. Die Produktion eigener Medienprodukte unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge unterstützen den Umgang und die Interpretation eigener sowie fremder Texte mit einem spezifischen Themenbezug.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche und nutzungsrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfeld:
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Wirkungsanalyse, evt. Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Es soll mindestens ein Musikvideo untersucht werden, das eine politische Botschaft hat und es soll untersucht werden, wie diese politische Botschaft vermittelt wird.
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos
- Es soll mindestens ein Musikvideo zum Thema Klimaschutz behandelt werden, z.B. Musikvideos *zum Earth Song*.

Zeitbedarf:

etwa 8 Std.

Jahrgangsstufe 8
UV 8.3 Hiphop & Neue Musik gegen Rassismus **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 10 (Weniger Ungleichheit)** Die SuS beschäftigen sich mit der Behandlung von Rassismus in Hiphop und neuer Musik und reflektieren ihre Hörgewohnheiten in Bezug auf Sexismus und Sprachgebrauch **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 1 (Keine Armut)** Die SuS beschäftigen sich mit mit der Ungleichverteilung von Armut in westlichen Gesellschaften **Aspekte des sprachsensiblen Unterrichts:** Neben dem musikanalytischen Zugang steht auch die inhaltliche und somit die sprachliche Ebene von Songtexten im Mittelpunkt dieses Unterrichtvorhabens. Die spezifische Ausdrucksweise im Hip-Hop/Rap lädt die Schüler*innen dazu ein, über Sprache zu reflektieren. Der stilbildende Sprechgesang fördert die Artikulation sowie das rhythmische Sprechen. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form, *Reflexion* • erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,
- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften,
- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfelder:
Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- *Come out* von Steve Reich (Phasing & antirassistische Botschaft)
- Produktion eines Raps und Nutzung digitaler Werkzeuge
- Mögliche Gegenstände (u.a.): *White Privilege* von Macklemore, *I can't breath* Samy Deluxe usw.

Zeitbedarf
etwa 14 Std.

Jahrgangsstufe 9
UV 9.1 Original und Bearbeitung – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 12 (Verantwortungsvoll, konsumieren und produzieren)** • Die SuS beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). **Verknüpfung zu den Zielen der Verbraucherbildung** **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, *Produktion* • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, • notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen, *Reflexion* • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts, • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Mindestens ein barockes, klassisches oder romantisches Werk und eine entsprechende Bearbeitung soll thematisiert werden.
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation von Elementen einer eigenen Coverversion mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 14 Std

Jahrgangsstufe 9
UV 9.2 Afroamerikanisch geprägte Musik: Blues & Jazz **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 10 (Weniger Ungleichheit)** Die SuS beschäftigen sich mit Jazz als bedeutender afroamerikanischer Kunstform und als Chance zur Artikulation spezifisch afroamerikanischer Perspekiven. **Verknüpfung zu dem BNE-Ziel 1 (Keine Armut)** Die SuS beschäftigen sich mit dem Blues als Ausdrucksmittel von Afroamerikaner*innen, die im Blues ihre von Armut und sozialer Ungleichheit geprägte Lebenswelt beschreiben. **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, *Produktion* • realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, *Reflexion* • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes, • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes. *Produktion* • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, • realisieren Musizierweisen anderer Kulturen • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Mögliches Unterrichtsmaterial: Detterbeck/Schmid [Hrsg.]: Black Music (Themenheft). S. 36 ff., S. 46 ff. und S. 74/75 (Material zu Blues, Jazz & Wurzeln der Popmusik)

Zeitbedarf:
etwa 16 Std.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Querschnittsthemen der Schule

Die Bezüge zu den Querschnittsthemen sind in den einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesen. Die Bezüge zur Studien- und Berufsorientierung befinden sich in der Tabelle im Anhang.

Einen wichtigen Schwerpunkt des Reinoldus- und Schiller-Gymnasiums bildet die **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)**. Die Schule soll die Schülerschaft befähigen, ihre Zukunft nicht nur zu ihrem eigenen Wohl zu gestalten, sondern auch im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt. Zu den Zielen der BNE gehören unter anderem die Bekämpfung von Ungleichheit, Klimaschutz, die Bekämpfung von Armut und vieles mehr.

Auch der Musikunterricht an weiterführenden Schulen kann die sprachliche Bildung von Schüler*innen im Rahmen eines **sprachsensiblen Unterrichts** fördern. Da es sich bei Musik um ein flüchtiges Medium handelt, müssen alle Schüler*innen das entsprechende Werkzeug erhalten, um ihre Höreindrücke mit Worten ausdrücken zu können. Die folgenden Aspekte können in jedem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt bzw. eingesetzt werden, um einen sprachsensiblen Musikunterricht anzubieten:

- ➔ Aufgabe seitens der Lehrpersonen: Auswahl sprachsensibler Texte
- ➔ Rituale im Musikraum: Lieder zur Begrüßung und Verabschiedung
- ➔ Rhythmisches Sprechen
- ➔ Singen und Stimmbildung
- ➔ Sprechen über Musik
- ➔ Visuelle Hilfen (wie vereinfachte Partituren)
- ➔ Malen oder Schreiben zur Musik

Nonverbale Kommunikation in der Musikpraxis:

- ➔ Vormachen, vorsingen
- ➔ Gestik, Mimik zur Veranschaulichung
- ➔ Dirigieren

Zu den Querschnittsthemen zählen außerdem:

- Die **Studien- und Berufsorientierung:** Die Schülerinnen und Schüler erwerben verschiedene berufsrelevante Kompetenzen und lernen darüber hinaus verschiedene musikbezogene Berufe kennen und informieren sich über die Voraussetzungen eines Musikstudiums
- Die **Verbraucherbildung** soll die Schülerschaft befähigen, reflektierte, vernünftige Konsumentscheidungen zu treffen.
- Der **Medienkompetenzrahmen** strukturiert die Beiträge der einzelnen Fächer zur Entwicklung der Medienkompetenz.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe und/ oder eines Heftes für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

  Rezeption
  - Beschreibung subjektiver Höreindrücke
  - Beschreibung von Gestaltungselementen
  - Analyse musikalischer Strukturen
  - Darstellung von Analyseergebnissen
  - Interpretation von Musik

  Reflexion
  - Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung

- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle
  In der Regel zur Zeit des Elternsprechtags und kurz vor den Zeugnissen

- Formen
  z.B. Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Pro Halbjahr können bis zu zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

2.3.1 Distanzlernen - Leistungsbewertungskonzept

I Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Unterricht am Reinoldus- und Schiller-Gymnasium wird auch im Schuljahr 2020/2021 in der Regel als Präsenzunterricht erteilt. Dennoch kann es aus unterschiedlichen Gründen nötig sein (s. Verordnung bzw. Handreichung), den Präsenzunterricht partiell durch Phasen des Distanzunterrichts zu ergänzen oder unter Umständen den Unterricht für einen begrenzten Zeitraum vollständig als Distanzunterricht durchzuführen.

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Die Leistungsbewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ kann sich also auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Inhalte und Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten sowie Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler beziehen. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung möglich (siehe II). Diese im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht einbezogen.

Der Distanzunterricht am Reinoldus- und Schiller-Gymnasium wird verpflichtend für alle Beteiligten über die Lernplattform Moodle – ab Jan. 2021 neu Logineo LMS – durchgeführt. Schülerinnen und Schüler finden dort Materialien, Arbeitsaufträge und Aufgaben und haben die Möglichkeit per Mitteilung/Chat während der am RSG verbindlich vereinbarten und auf der Homepage veröffentlichten digitalen Präsenzzeiten Kontakt zu den Lehrkräften aufzunehmen.

II. Formen der Leistungserbringung im Distanzunterricht.

Im Rahmen des Lernens auf Distanz sind nicht alle herkömmlichen Formen der Leistungserbringung möglich oder sinnvoll bzw. in ihrer bisherigen Gewichtung neu zu bewerten. Formen der mündlichen Mitarbeit (wie z.B. Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, Präsentation oder Moderation von Aufgabenlösungen bzw. Aufgabenbesprechungen, Diskussionen in Gruppen) im Bewertungsbereich „sonstige Mitarbeit“ treten im Vergleich zum Präsenzunterricht in der Bedeutung zurück. Videokonferenzen können virtuelle Schulstunden sein, den Präsenzunterricht allerdings keinesfalls vollständig ersetzen, sondern sind nur als eine sinnvolle Ergänzung durchzuführen und zu verstehen.

Leistungen im **Fach Musik** können sich auf folgende Formate beziehen:

1) Formate der sonstigen Mitarbeit

• Überprüfung von Arbeitsergebnissen, Gespräch über (schriftliche) Arbeitsergebnisse z.B. Chats während der digitalen Präsenzzeiten

• Beiträge in gemeinsamen Videokonferenzen von Teillerngruppen.

• Dokumentation der Fortschritte bei der musikpraktischen Arbeit in Form von Audio-Files (beispielsweise im Rahmen der Bläserklassenarbeit)

Auch alternative Formate zur Präsentation von Arbeitsergebnissen in mündlicher Form sind möglich, wie z.B.

•Erklärvideos

•Präsentationen unter Einbezug von Audiofiles

2) Formate der schriftlichen Leistungen

•Bearbeitung von Aufgaben und Arbeitsblättern, sowie Bearbeitung von Tests auf Moodle – Das Hochladen der Ergebnisse ermöglicht individuelles Feedback an Schülerinnen und Schüler. Bei Moodle-Tests und h5p-Tests kann automatisiert eine direkte Rückmeldung erfolgen.

•Beiträge per Mitteilung/Chat

•Präsentation von Arbeitsergebnissen z.B. als Powerpointpräsentation oder Erklärvideos

III. Feedback und Bewertung

Das Lernen auf Distanz stellt neue Anforderungen an ein Feedback für die Schülerinnen und Schüler, eine den Lernprozess begleitende Rückmeldung sowie Förderhinweise und die Bewertung von Schülerleistungen.

1) Feedback zu Lernprodukten/Arbeitsergebnissen

Die Fachlehrkräfte geben den Schülerinnen und Schülern in regelmäßigen Abständen eine Rückmeldung zu ihren Lern- und Arbeitsergebnissen, dabei sind Stärken und Schwächen der jeweiligen Bearbeitungen seitens der Lehrkraft in angemessener Form zu berücksichtigen und zu dokumentieren. Da es aufgrund der Größe der Lerngruppen meist nicht möglich ist, jedem Schüler und jeder Schülerin zu jedem Produkt ein individuelles und umfassendes Feedback zu geben, werden weitere Formen der Beratung berücksichtigt, wie z.B.

- das Peer-to-Peer-Feedback
- Feedback über Mitteilungen/Chats oder Audionachrichten durch die Lehrkraft während oder außerhalb der digitalen Präsenzzeiten
- Selbstkontrolle durch Musterlösungen oder automatisch bewertete Testaufgaben

2) Bewertung von Leistungen im Lernen auf Distanz

Die Bewertung hat sowohl Quantität als auch Qualität der Beiträge zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass die Abgabe der geforderten Produkte und ihre Qualität Bestandteil der Bewertung sind. Nicht abgegebene Aufgaben sollen mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert werden und eine Nacharbeit mit fester Terminfrist angeboten werden. Das Versäumen von Fristen ist bei der Bewertung der Leistungen entsprechend zu bewerten, ebenso wie das Versäumen der Abgabe. In Bezug darauf ist die häusliche Situation der Schülerin oder des Schülers mit ihr oder ihm zu thematisieren und gegebenenfalls zu berücksichtigen.
Als besondere Anforderung an die Bewertung der entsprechenden Produkte erweist sich das Kriterium der Eigenständigkeit. Die einfache Übernahme von Quellen, wie auch das Kopieren von Aufgabenbearbeitungen anderer Schülerinnen oder Schüler muss entsprechend bewertet werden. Zur Kontrolle ist eine individuelle (mündliche oder schriftliche) Leistungsüberprüfung möglich, in der z.B. Lösungsstrategien erläutert werden können.

Aus rechtlichen Gründen ist die Teilnahme an Videokonferenzen nicht verpflichtend, darüber hinaus ist sie ja unter Umständen auch aus technischen Gründen nicht möglich. Leistungen in Videokonferenzen können positiv bewertet werden, umgekehrt darf die Nichtteilnahme an Videokonferenzen nicht negativ bewertet werden.

IV. Kooperation der am Lernprozess Beteiligten

Das Lernen auf Distanz und die Beurteilung der Leistungen machen eine enge Kooperation aller am Schulleben beteiligten Personen notwendig. Daher obliegt sowohl Lehrkräften als auch Schülerinnen und Schülern sowie Eltern die Aufgabe, Lernprozesse zu beobachten, zu reflektieren und frühzeitig das Gespräch zu suchen, wenn sich Probleme im Lernprozess offenbaren.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen für den Musikunterricht der Sekundarstufe I folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung, darunter folgende verbindlich eingeführte Musikbücher, die in Klassensatzstärke in den Musikräumen zur Verfügung stehen.:

- Musix 1(Jahrgangsstufe 5-6, Helbling-Verlag)
- Soundcheck 1 (Jahrgangsstufe 5-6, Verlag Schroedel/Westermann)
- Soundcheck 2 (Jahrgangsstufe 7-8, Verlag Schroedel/Westermann)

Liederbücher:

- Sing & Swing (in zwei Auflagen, Helbling-Verlag)

Musik-Software/Apps (installiert auf allen Rechnern der Computerräume):

- Audacity
- Musescore
- LMMS
-

Sonstiges:

- Diverse Taschen-Partituren und Klavierauszüge in größerer Anzahl sowie diverse Fachbücher aus der Musiksammlung.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 18.06.2020)

Erstellung von Erklärvideos: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Datum des letzten Zugriffs:18.06.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 18.06.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 18.06.2020)

Creative Commons Lizenzen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 18.06.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 18.06.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch einer Kirche als Ort der Musik im Zusammenhang mit dem Weihnachtskonzert
- Besuch von Konzerten für Schülerinnen und Schüler insbesondere der Musikschule Dortmund und des Sinfonischen Blasorchesters der Technischen Universität Dortmund.

Fachübergreifender Unterricht

- UV 5.4 Das Programm macht die Musik – internationale Märchen vertonen. Kooperation mit der Fachschaft Deutsch
- Einführung der Begriffe „Ton“, „Geräusch“ und „Klang“ in UV 5.2. (Vorbereitung des UV Akustik des Fachs Physik). Tonerzeugung durch Schwingungen wird in den Instrumentenkundeeinheiten thematisiert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen der Fachgruppe werden die Erfahrungen ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die sich daraus ergebenden Änderungsvorschläge werden zeitnah in den schulinternen Lehrplan eingearbeitet. Insbesondere verständigen sich die Fachkolleginnen und -kollegen über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt regelmäßig. Unterrichtserfahrungen werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Dazu kann die folgende Checkliste genutzt werden, die dazu dient, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				

Anhang: Tabelle zur Studien- und Berufsorientierung

Jahrgangsstufe	Halbjahr	Fach	Unterrichtsthema	Kompetenzen	Akteur der Umsetzung	Lernort (intern/extern)	Material
5	2.	Musik	Programmmusik (Vertonung internationaler Märchen)	A 1, 4, 8 B 1, 2, 3, 4 C 3, 4 D 1	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
6	2.	Musik	Instrumentenkunde	A 2, 4, 5, C 2, 3, 4 D 1, 5, 6	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
7	2.	Musik	Musik in der Werbung	A 3 B 1, 2, 3 C 3, 4 D 1, 5	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
8	2.	Musik	Hip-Hop & Neue Musik gegen Rassismus	A 3, 8 B 1, 2, 3, 4 C 3, 4 D 1, 2, 4, 5, 6	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
9	1.	Musik	Original und Bearbeitung	A 1, 4 B 1, 2, 3, 4 C 2, 3, 4 D 5	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
EF	1.	Musik	Songwriting- Songreading	A 3, 4, 8 B 1, 2, 3, 4 C 1, 2, 3, 4 D 1, 2, 4, 6	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
Q1	2.	Musik	Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen	A 2 C 1, 2, 3, 4 D 1, 5, 6	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte
Q2	1.	Musik	Neue Musik	A 2 B 2 C 1 D 1, 5	Lehrperson	intern	- Musikinstrumente - Textmaterial/ Tonträger - Aufnahme-/Wiedergabegerät - Mobile Endgeräte